

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 30.

Dienstag, den 9. März 1880.

5. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die „Kölnische Zeitung“ bringt die Meldung, daß Papst Leo sich — wenn auch mit schwerem Herzen — dem Standpunkt des preussischen Staates anbequemt und die Geistlichkeit auffordern wird, die unter allen Umständen bestehenden grundlegenden, kirchenpolitischen Gesetze (Maigesetze) in Preußen zu befolgen und die Befugnisse des Staates, seine Rechtsphäre der Kirche gegenüber aus eigener Machtvollkommenheit zu bestimmen, stillschweigend anzuerkennen oder doch über sich gehen zu lassen. Der Staat wird lediglich solche Zusätze zu den bestehenden Gesetzesbestimmungen neu erlassen, welche im Geiste derselben liegen, aber der nunmehr geänderten Haltung des päpstlichen Stuhles dem Staate gegenüber Rechnung tragen. Wann dies geschehen werde, läßt sich genau nicht vorherbestimmen. Im Vatikan hofft man, daß der Ausgleich noch in diesem Sommer zu Stande komme. — Wir sind in der Lage, bestimmt versichern zu dürfen, daß Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst nur für ein Vierteljahr, nur für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. J. zur Uebernahme der Staatssecretärstelle im Auswärtigen Amte sich verpflichtet hat. Damit ist allerdings nicht gesagt, daß nicht zum 1. Juli andere Neigungen hier oder dort sich ausgebildet haben könnten.

Frankreich. Wie aus Paris telegraphirt wird, beauftragte der Conseilpräsident Freycinet, sobald er von dem Attentat gegen den Grafen Loris-Melikow erfuhr, den Petersburger Botschafter Chanzy den Grafen zu seiner Errettung zu beglückwünschen. — Im Senat wurde am Donnerstag die Verathung des Art. 7 des Ferry'schen Gesetzes über den höheren Unterricht fortgesetzt. Beranger (vom linken Centrum) bekämpfte den Artikel aufs entschiedenste und forderte die Republikaner auf, nicht einen Weg zu betreten, der zum Despotismus führe. Buffet sprach sich gleichfalls gegen den Artikel aus und rühmte neu von den Jesuiten erteilten Unterricht. Die Abstimmung über den Artikel erfolgt voraussichtlich erst in den nächsten Tagen. — Es heißt, daß der ehemalige Sicherheitschef des Napoleonischen Kaiserpalais nach Petersburg zur Beaufsichtigung des Winterpalastes berufen worden sei.

Italien. Die italienische Regierung setzt ihre sorgsame Controlirung der irredentischen Untriebe fort. Als die Präfecten von Mailand und Genua nach Rom meldeten, daß für den 10. d. M., den Todesstag Mazzini's, Demonstrationen der Irredentisten und Republikaner Oberitaliens in Aussicht genommen seien, beauftragte Minister Depretis sofort die betreffenden Präfecten, die Veranstaltung dieser Demonstration aufs strengste zu verbieten.

Spanien. In Madrid hat in der Kammer gelegentlich des letzten Attentats gegen den Kaiser von Rußland eine von einem Abgeordneten veranlaßte sympathische Kundgebung zu Gunsten des Kaisers stattgefunden. Der Abgeordnete erwähnte eine Zeitungsnachricht, nach welcher Fürst Bismarck einen Congreß nach Berlin wegen gemeinsamer Maßregeln gegen Militäristen und Socialisten berufen wolle und empfahl Spaniens Betheiligung. Der Minister des Auswärtigen wohnte der Sitzung nicht bei. Der Minister der öffentlichen Arbeiten schloß sich jener sympathischen Kundgebung an und schwieg über das Congreßgerücht. Das letztere, von welchem in Berlin Niemand etwas vernommen hat, ist jedenfalls aus der falschen Pariser Nachricht entstanden, nach welcher der deutsche Reichskanzler, wenn die französische Regierung die bewußte Auslieferung Hartmanns verweigern sollte, sich in einem Rundschreiben an die Mächte zur Abwehr eines solchen Unfugs wenden wolle. Diese alberne Erfindung wurde schon officiös von Berlin aus dementirt, und mit dem fraglichen Congreß wird es dieselbe Bewandniß haben.

Rußland. Loris-Melikow macht wenig Umstände; seine Justiz — wenn von einer solchen die Rede sein kann — arbeitet schnell; denn schon am Freitag Vormittag ist das gegen ihn verübte Attentat

durch den Henker geföhnt worden. Früh um 11 Uhr fand auf dem Gemenow'schen Platz die Hinrichtung des Verbrechers mittelst Stranges statt. Der Platz war von einer großen Menschenmenge bedeckt, der Nichtplatz war von Militär umstellt; die Ruhe wurde nirgends gestört. — Nachdem in allen Hauptstädten der europäischen Völkerfamilie die Friedensglocken geläutet worden, hält ein Berliner Blatt es an der Zeit, zur Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen Folgendes aufzuzeichnen: Als Deutschland sich weigerte, Oesterreichs Occupation Bosniens zu verhindern, unterbreitete die russische Regierung im Sommer vorigen Jahres Waddington einen bestimmten Plan zu gemeinsamen Angriffen gegen Deutschland. Gleichzeitig wurden russische Truppen in Polen gegen Deutschland vorgeschoben. Waddington und Grevy lehnten den russischen Vorschlag unter Opposition einiger unternehmungslustigen Minister ab. Waddington's und Grevy's Haltung war um so wichtiger, als gleichzeitig der nämliche Vorschlag auch Italien von russischer Seite gegen Oesterreich gemacht worden war. Waddington und Grevy stützten ihre Ablehnung ihren Collegen gegenüber hauptsächlich auf dem demoralisirenden Zustand Rußlands. Fürst Bismarck erfuhr diese russischen Pläne kurz vor der Abreise nach Gastein.

Lokales und Sächsisches.

Dresden, 5. März. In beiden Kammern gelangte ein königl. Decret zur Verlesung, durch welches die feierliche Verabschiedung des gegenwärtigen Landtags auf Mittwoch, den 10. d. M., Mittags 12 Uhr, festgesetzt wird. Ebenso wurde in beiden Kammern Vortrag erstattet über die Resultate des Vereinigungsverfahrens bezüglich des Etats des Ministeriums des Innern, die Anträge der zweiten Kammer auf Vorlegung von Gesetzentwürfen über die Oberrechnungskammer und über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Staats, und über das königl. Decret, die Erbauung mehrerer Secundäreisenbahnen betr. Die bei dem ersten Gegenstande übrig gebliebenen unerheblichen Differenzen sind erledigt; bezüglich des zweiten ist eine Vereinigung nicht, bezüglich des dritten eine solche dahin erzielt worden, daß außer den von beiden Kammern genehmigten Linien Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt und Hainsberg-Dippoldiswalde-Schmiedeberg auch die Linie Wilkau-Kirchberg-Saupersdorf genehmigt wird, die anderen beiden Linien aber abgelehnt werden. Beide Kammern erklärten sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Dresden, Donnerstag Abend hat der in Köpchenbroda stationirte Gendarm Engelmann drei verdächtige Individuen in der Nähe des Albertschloßchens angehalten und versucht, dieselben dingfest zu machen. Während der Gendarm, welcher in der einen Hand das Dienstgewehr zu halten hatte, mit der andern Hand einen der Strolche erfaßt hat, sind die andern über ihn hergefallen, haben ihm das Gewehr entwunden und dasselbe an dem Kopfe des Gendarmen in Stücke zerfchlagen. Engelmann ist — namentlich am Kopfe — schwer verletzt. Er hat sich als Soldat im Kriege durch seine große Tapferkeit das eiserne Kreuz, die Heinrichsmedaille u. verdient und ist auch, seitdem er im Gendarmeriedienst steht, durch seinen Muth und seine Unererschrockenheit rühmlich bekannt. Bei dem gestrigen Vorfalle mag er sich tüchtig gewehrt haben; wenigstens hat er in dem Handgemenge mit den drei gefährlichen Individuen dem Einem einen geladenen Revolver entwunden und sich im Besitze desselben, trotz der erhaltenen starken Verletzungen, behauptet.

Dresden, 4. März. Heute Vormittag in der 11. Stunde stürzte auf der Bodenbacher Linie zwischen Mittelgrund und Niedergrund ein Felsstück von einem ungefähren Gewicht von 30 Centnern auf den Bahnkörper herab. Da unmittelbar darauf der 10 Uhr 30 Minuten in Bodenbach abgegangene Personenzug an der betreffenden Stelle anlangt, so erlitt derselbe einen Aufenthalt von 24 Minuten, nach deren Ablauf die Weiterfahrt ungehindert stattfinden konnte.